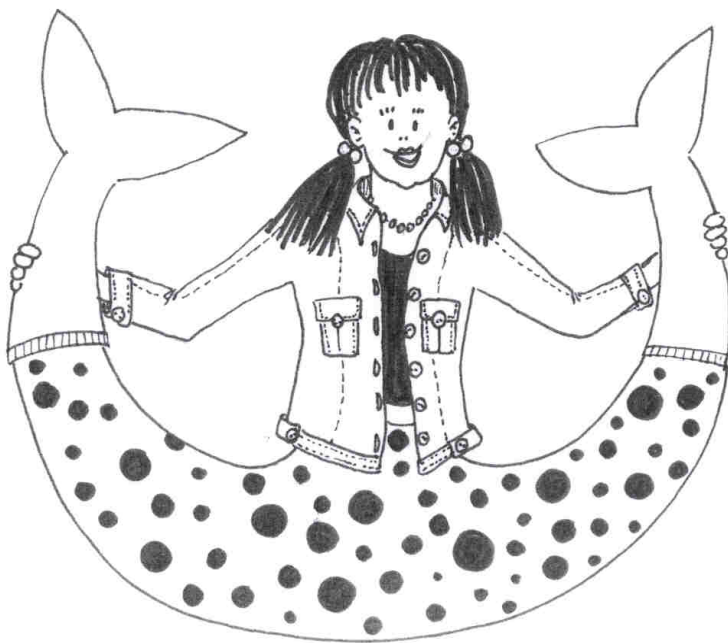


im März 2006

# Chloschter Info #58



kanti  
wettingen

<b>2</b>	<b>Editorial</b>
<b>4</b>	<b>Termine</b>
<b>6</b>	<b>Aufruf GV 2006</b>
<b>7</b>	<b>Einladung zur 17. GV</b>
<b>8</b>	<b>Geographie-Wandel</b>
<b>11</b>	<b>Theaterprojekt 2006</b>
<b>13</b>	<b>Auf ins Hoflädeli!</b>
<b>16</b>	<b>Curriculum post maturam</b>
<b>18</b>	<b>Anmeldetalon GV</b>



## Editorial



### **Liebe Vereinsmitglieder Liebe Leserschaft des Chloschter-Info**

Die winterlich kalte Luft befindet sich auf dem Rückzug, die Nebeldecke wird dünner und seltener, die Feinstaubproblematik ist schon fast Schnee von gestern, alle Sorten Januarlöcher sind gestopft – untrügliche Zeichen, dass wir wieder einmal einen Winter hinter uns gebracht haben. Und so im Rückblick – mit ersten Ansätzen der Verklärung – erscheint er uns gar nicht mal mehr so unwirtlich kalt und grau...

Einen viel weiteren und umfassenderen Rückblick kann Rudolf Zweifel machen: Nach 35 Jahren Unterrichtstätigkeit verliess er anfangs Februar die Atlanten, Globen und Alpenexkursionen. Wie kein anderer hat er das Fach Geographie an der Kanti Wettingen geprägt. Keine Frage, mit Rudolf Zweifel ging ein Lehrer in Pension, welcher nicht nur aufgrund seiner langen Lehrtätigkeit nachhaltig wirkte. Es freut uns, dass er für die Ehemaligen zum Abschied nochmals in die Tasten griff.

Zumindest aufs vergangene Vereinsjahr werden wir an der Generalversammlung vom 6. April zurückblicken – ohne Verklärung. Doch nicht der Rückblick soll im Zentrum stehen. Vielmehr gilt es, an dieser Wahl-GV die Weichen für die kommenden zwei Jahre zu

stellen. Helft mit, dass ein gutes Team die Ideen, Ziele und Projekte des Vereins weitertragen kann!

Einen Rückblick auf das Werk von Marieluise Fleisser bietet uns das Theaterprojekt der Kanti in diesem Frühling. Wie immer haben wir in unserem Heftli aus erster Hand Informationen, welche die Lust auf einen Besuch einer Aufführung wecken sollen. Ich bin überzeugt, dass dies auch dieses Jahr gelingt!

Auch nicht fehlen darf natürlich der ganz persönliche Rückblick einer Ehemaligen auf die Zeit seit der Matura – das Curriculum post maturam. Zu entdecken gibt es zudem, dass die Gärtnerei keineswegs einen Winterschlaf macht: Im Gärtnereiladen können in der Klostererde gewachsene Köstlichkeiten gekauft werden, so dass auch zuhause ein nostalgisches Mensafeeling entstehen kann.

Schliesslich darf auch ich bald einen Rückblick machen, denn dieses hier ist mein letztes Editorial als Präsident. Nach rund zwei Dutzend Editoriale lege ich nun den Stift nieder und mein Foto oben links kann archiviert werden. Zugegeben, die ersten Ansätze der Verklärung befallen mich bereits, doch keine Angst, ich bleibe bemüht, den klaren Blick bis zur GV zu behalten!

Nach all diesen Rückblicken ist es jetzt aber an der Zeit, ein wenig vorwärts zu gehen – bitte umblättern und weiterlesen!

Mit herzlichen Frühlingsgrüssen

*Marco Arni*  
*Präsident*




# Termine

Auf in den musikalisch-theatralischen Frühling!

<b>Mittwoch</b>	<b>15.3.</b>	20.00 Uhr	Konzert der Big-Band in den Westschöpfen
<b>Freitag</b>	<b>24.3.</b>	20.00 Uhr	Theateraufführung in den Westschöpfen
<b>Mittwoch</b>	<b>29.3.</b>	19.00 Uhr	Russische Klaviermusik in der Aula
<b>Mittwoch</b>	<b>29.3.</b>	20.00 Uhr	Theateraufführung in den Westschöpfen
<b>Donnerstag</b>	<b>30.3.</b>	20.00 Uhr	Theateraufführung in den Westschöpfen
<b>Donnerstag</b>	<b>6.4.</b>	20.00 Uhr	GV Pro Kanti Wettingen im Brudersaal
<b>Freitag</b>	<b>7.4.</b>	17.00 Uhr	Polysportives Spielturnier in den Turnhallen
<b>Sonntag</b>	<b>30.4.</b>	17.00 Uhr	Orgelmusik in der Klosterkirche

<b>Freitag</b>	<b>12.5.</b>	19.30 Uhr	Chorkonzert in der Klosterkirche
<b>Samstag</b>	<b>13.5.</b>	19.30 Uhr	Chorkonzert in der Klosterkirche
<b>Mittwoch</b>	<b>17.5.</b>	19.00 Uhr	Hauskonzert in der Aula
<b>Freitag</b>	<b>19.5.</b>	10.00 Uhr	Ueselüte
<b>Dienstag</b>	<b>23.5.</b>	19.00 Uhr	Hauskonzert in der Aula
<b>Samstag</b>	<b>10.6.</b>	19.30 Uhr	Kammermusik in der Klosterkirche
<b>Freitag</b>	<b>23.6.</b>	18.00 Uhr	Diplomfeier FMS in der Klosterkirche
<b>Freitag</b>	<b>30.6.</b>	19.30 Uhr	Orchesterkonzert in der Klosterkirche
<b>Samstag</b>	<b>1.7.</b>	09.00 Uhr	Maturfeier in der Kirche St. Anton
<b>Sonntag</b>	<b>2.7.</b>	17.00 Uhr	Orgelmusik in der Klosterkirche

 Alle aktuellen Termine sind auch online abrufbar:  
[www.kanti-wettingen.ch](http://www.kanti-wettingen.ch) → Agenda



# GV 2006

## Blick nach vorne und Blick nach Osten

*Mitbestimmen, wählen und sich informieren* – dies sind bezogen auf die diesjährige Generalversammlung des Vereins Pro Kanti Wettlingen keine leeren Floskeln.

Die *Wahl-GV* steht unter dem Zeichen der Veränderung: Gleich mehrere Vorstandsmitglieder werden sich nach langjähriger Vorstandstätigkeit nicht mehr für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stellen. Gleiches gilt für den Präsidenten, welcher nach neun Jahren das Zepter abgibt.

Selbstverständlich sind *Kandidaturen* immer sehr erwünscht. Deshalb: Wer sich vorstellen könnte, im Vorstand des Vereins mitzuwirken, darf sich gerne bei Marco Arni (Koordinaten siehe folgende Seite) melden!

Wir sind bestrebt, unseren Mitgliedern an der GV etwas Exklusives zu bieten. Es freut uns deshalb, dass wir im Anschluss an die ordentlichen Traktanden den *Film über die China-Reise einer Gruppe von Schüler/innen und Lehrpersonen im vergangenen Herbst* zeigen können. Dieser Blick nach Osten wird zusammen mit einem *Apéro* serviert.

Eine gut besuchte Generalversammlung würde uns freuen und ehren. Aus organisatorischen Gründen bitten wir wie immer um eine kurze Anmeldung (bis zum 31. März, bitte wenden).

*Also dann, bis im April im Kloster!*



# Einladung zur 17. GV



kanti  
wettingen

<b>Datum/Zeit</b>	Donnerstag, 6. April 2006, 20.00 Uhr
<b>Ort</b>	Kanti Wettingen, im Brudersaal (Cafeteria, im Parterre des Mittelbaus)
<b>Traktanden</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Protokoll der 16. Generalversammlung</li><li>2. Abnahme der Rechnung 2005 und Entlastung des Vorstandes</li><li>3. Jahresbericht des Präsidenten</li><li>4. Wahl des Vorstandes, der/s Präsiden- tin/en und der Revisionsstelle</li><li>5. Ausblick auf das Vereinsjahr 2006</li><li>6. Verschiedenes und Umfrage</li></ol>

Anträge zur Ergänzung der Traktandenliste nimmt der Präsident Marco Arni, Kilchbergstr. 25, 4800 Zofingen, Tel. 062 751 64 61, Mail: [maarni@gmx.ch](mailto:maarni@gmx.ch), bis am 27. März 2006 gerne entgegen.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine Anmeldung. Bitte deshalb den *Anmeldetalon auf der letzten Seite* beachten. Besten Dank!

Mit freundlichen Grüßen  
Euer Pro Kanti Wettingen-Vorstand





# Geographie-Wandel

Ruedi Zweifel blickt auf 35 Jahre Schule zurück

Es ist Tradition, dass sich langjährige Lehrpersonen anlässlich des altersbedingten Austritts aus dem Schuldienst in diesem Organ äussern dürfen. Ich komme dieser Aufforderung gerne nach. Schätzungsweise 2500 Studierenden sind in den 35 Jahren meiner Unterrichtszeit bei mir zur Schule gegangen. Es waren Seminaristen, Kanti- und Diplomschüler, zu ca. 80 – 85 % Frauen. Ich schaue also auf ein Berufsleben im Auftrage der Frauenbildung zurück.

Was hat sich im Geographieunterricht alles in dieser Zeit verändert? Diese Frage sei ins Zentrum gestellt. Es gibt in verschiedenen Bereichen spürbare Änderungen. Die 70er-Jahre wurden von den Berichten „Grenzen des Wachstums“ und später von „Global 2000“ dominiert, weltumspannende Studien zum Thema „Endlichkeit der Ressourcen“. Die darin eingeschlossene leicht moralisierende Sichtweise hatte aber keinen langen Bestand und wurden durch die Ideen von Lovelock mit seiner Gaia-theorie abgelöst. Sie wollte schlicht und einfach die Grenzen der physikalischen und chemischen Kreisläufe in der Natur aufzeigen und der Menschheit den Entscheid selber überlassen, wie weit sie sich dem Kollabieren nähern möchte.

Diese aus meiner Sicht für die globale Betrachtung naturgeographischer Aspekte entscheidenden Studien habe ich im Unterricht zu den Leitlinien genommen. Ich versuchte, die Gefahren aufzuzeigen, aber gegen den auch in Lehrmitteln überwiegenden Umweltpessimismus anzukämpfen. Ganz wichtig schien mir das Vermitteln eines offenen Weltgeistes, welcher den Glauben an eine sinnvolle Zukunft stärken sollte. Auch wollte ich im Unterricht Zusammenhänge aufzeigen, weil mir klar war, dass das reine Faktenbüffeln Gift für das

Fach ist. Deshalb diffundierten Begriffe wie „Geosphäre“, „Fakten, Probleme, Prozesse, Projekte“ und dergleichen quasi auf einer Metaebene in die Lektionen, Dimensionen also, die nicht immer alle auf Antrieb verstanden.

Es gab in dieser Zeit auch starke Änderungen im technischen Bereich. Wenn zuerst Epidiaskop, Dias und Schnapsmatrizen gute Helfer waren, wurden sie sukzessive von Kopierapparat, PC und Beamer abgelöst. Im Geographieunterricht ist man als Lehrperson eben auf diese Helfer dringend angewiesen, weil dieses Fach seinen Gegenstand – die Landschaft – nicht im Zimmer hat. Da die Zahl der Exkursionen im Laufe der Jahre immer geringer werden musste, wurde logischerweise der Griff zu den Medien immer dringender.



Auch Radio, TV, Zeitungen und Zeitschriften entwickelten sich rasant. Heute lassen sich ohne weiteres die aktuellen Wetterlagen als Satelliten- oder Radarbild über einen Beamer direkt in die Schulzimmer projizieren. Die Zeitungen haben in den letzten Jahren dem Wetterbericht mehr Raum gewährt. Mit CNN und anderen „elektronischen Spürnasen“ ist man bei Stürmen, Beben, Tsunamis ... in Windeseile an vorderster Front. Das gilt auch für den kulturgeographischen Bereich (Wirtschaftsgeographie, Planung, Ethnologie, Tourismus, Verkehr, Energie ...). Da verfügt man heute über mehr und detailliertere Kenntnisse und kann im Fernsehen und Radio recht gute Schwerpunktthemen entdecken, welche unterschiedliche Phänomene hinterblenden und vertiefen. Diese Entwicklungen steigerten das Interesse der Schüler an der Geographie spürbar.

Kurz und gut – in diesen Jahren hat sich so viel verändert, dass das Unterrichten Spass machte. Es wurde nie langweilig – im Gegenteil – es war spannend aber auch zunehmend anspruchsvoller, vor lauter Aktualitäten dem eigentlichen Stoffkanon, der für das Verständnis wichtig bleibt, noch genügend zeitlichen Raum zuzugestehen.

Es gäbe noch vieles zu berichten – doch Zeit und Raum sind immer begrenzt. So wünsche ich allen für ihren Wirkungs- und Lebenskreis alles Gute. Ich freue mich, die eine oder andere Person irgendwo und zufällig zu treffen. Zum Schluss habe ich noch eine Bitte: Unterstützen Sie die Bemühungen der Gymnasien, wenn sie in der Zukunft ihre speziellen Bildungswerte verteidigen müssen – in einer Gesellschaft, die sich eher dem Utilitarismus denn der Gesinnung und der inneren Werte verpflichtet fühlt.

*Dr. Ruedi Zweifel*



# Theaterprojekt '06

der Kantonsschule Wettingen

## **Marieluise Fleißer 1901 – 1974**

Marieluise Fleißers Figuren reden, als ob sie aus Versehen in die Wahrheit hineingestolpert wären. Ihre Sätze können im ersten Moment ungeschickt und holprig wirken. Es ist aber genau diese ungeschliffene Präzision, der sie ihre Wirkung verdanken. Sie gehen unter die Haut, sie wirken nie abgegriffen. *"Da musste ich neben ihm denken, wenn ich nur auch was mit Gewalt machen könnte, deswegen hat er so viel bei mir gegolten."*

In Fleißers Figuren spiegeln sich die Spannungen und Konflikte, die das Leben der Dichterin geprägt haben. Ihre Biografie erscheint wie ein langer Versuch, irgendwo einen ruhigen Ort zum Schreiben zu finden. Aus der strengen Zucht eines katholischen Mädcheninternats in Bayern flieht sie nach Berlin und begibt sich in die künstlerische Avantgarde der Hauptstadt. Nach einer skandalisierten Aufführung des Stückes *Pioniere aus Ingoldstadt* droht man in Ingoldstadt, die Fleißer totzuschlagen. Sie verlässt Berlin, kehrt nach Ingoldstadt zurück und heiratet ihren Jugendfreund. Aber auch der Rückzug in die bürgerliche Ehe bietet ihr nicht die Zeit und die Ruhe, die sie sich wünscht.

Für unser Theaterprojekt haben wir nicht auf die Theaterstücke Fleißers, sondern auf ihre Erzählungen zurückgegriffen. Wir haben jene Figuren und Themen ausgewählt, die uns interessierten, daraus Dialoge und Szenen entwickelt und das Ganze zu einer eigenen Szenencollage zusammgebaut. Den Rahmen lieferte uns die Erzäh-

lung *Die im Dunkeln*, in der Marieluise Fleißer ihren Aufenthalt in der Nervenklinik schildert. Weitere wichtige Erzählungen sind *Die Stunde der Magd*, *Moritat vom Institutfräulein*, *Das Mädchen Yella*, *Die Ziege*, *Die Frau mit der Lampe* und andere.

### **Daten der Aufführung:**

*Freitag, 24. März*

*Mittwoch, 29. März*

*Donnerstag, 30. März*

*...jeweils 20.15 Uhr.*

Reservationen wie immer  
im Sekretariat der KSWe,  
056 437 24 00,  
kanti-wettingen@ag.ch

Der Eintritt kostet Fr.20.-  
(reduziert Fr. 10.-)





# Auf ins Hoflädeli!

## Neues aus dem Klostergarten

Park und Garten der Kanti sind unbestrittene Markenzeichen der Schule auf der Klosterhalbinsel. Ich denke gerne an die Unterrichtsstunden im Park zurück, an die Stunden des verordneten Lustwandels oder an die Gruppenarbeiten unter den Platanen. Ich hatte auch einige Male die Gelegenheit unter dem Motto „Pädagogische Massnahmen“ mit Herrn Koller im Garten zu arbeiten. Dies alles stärkte meine Beziehung zum Kloster, zum Park zur Landwirtschaft und zur Gärtnerei.

Nicht nur wegen der Gelegenheit säumige Schüler zu beschäftigen, ist die Gärtnerei auch heute von der Anlage und der Schule nicht wegzudenken. – Wer bringt die 8 Meter hohen Weihnachtsbäume, wer hilft nach dem Sonafe die Ordnung wieder zu finden, wer liefert der Mensa die vielen Hektoliter Süssmost? Natürlich die Gärtner.

Eigentlich fühlen wir uns nicht nur als Gärtner, sondern auch als Landwirte des ehemaligen Klostergutes, die aber beim Schrumpfen des Landwirtschaftsbetriebes von 200 ha auf deren 5 zu Gärtnern wurden. Der kleine verbliebene aber hervorragende Produktionsstandort auf der Klosterhalbinsel, auf der es eine Woche früher Frühling wird als im übrigen Wettingen, auf der es oft 2 bis 3 Grad Celsius wärmer ist, verdient es weiter, bewirtschaftet zu werden. Sinnigerweise heisst eine kleine, geschützte Obstparzelle *Paradiesli*. Sie beherbergt neben Apfelbäumen unser Bienenhaus. und ist ein Paradies im wahrsten Sinne des Wortes. *Pairidaeza* bezeichnete im alten Persischen Reich einen von Mauern umgebenen und bewässerten Obstgarten (griechisch paradeisos, lat. paradisus).

Nach wie vor wird Gemüse und Obst für den Verbrauch in der Mensa angepflanzt und harrassenweise finden Pausenäpfel für wenig Geld ihre Käufer. Neben der „Eigenversorgung“ beteiligt sich die Kantonsschule mit ihrem historischen Gemüsegarten an einem Erhaltungsprogramm für alte und beinahe vergessene Nutzpflanzen. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit Pro Spezie Rara. Durch dieses Projekt wird der historische Garten zu einem lebendigen Pflanzenmuseum.



Zum Teil werden Gemüse bis zur Reifung der Samenanlagen gepflegt, um bei der Ernte neues Saatgut zu gewinnen, das wieder weiteren Projekten und Idealisten zur Verfügung gestellt wird.

Dieser Schaugarten ist auch für die breite Öffentlichkeit gedacht. Der Schritt vom Anschauen zum Probieren ist nur ein kleiner und das daraus erwachende Bedürfnis, das eine oder andere Gemüse selber zu probieren, das heisst zu kaufen, liegt nahe. Die Schule hat sich darum entschlossen, während der Saison in einem Raum der Ostschöpfe ein Hoflädeli einzurichten. Dort gibt es nur Erzeugnisse aus dem Klostersgarten zu kaufen. Im Sortiment sind neben dem Gemüse auch Obst und Obstprodukte wie Süssmost und Apfelingli. Dass auch der eigene Honig verkauft wird, ist selbstverständlich. Da der Umsatz eine ständige Betreuung des Lädeli nicht rechtfertigt und auch nicht unserem Ziel entspricht, ist es nur von 11-12 Uhr und von 13.30 -14.30 während des Sommers geöffnet.

Da wir mit der Natur und nicht gegen die Natur gärtnern wollen, halten wir uns an die Einsichten und Regeln der Integrierten Produktion. Im Obstbau produzieren wir nach dem Label Garantie Suisse, das uns eine verpflichtende Leitlinie,



den Kunden aber eine Garantie für erstklassige Qualität und für umweltschonende Produktion ist. Somit pflegen wir nicht nur unsere Kulturen und die Parkanlage sondern auch die Erde, die seit 700 Jahren bewirtschaftet wird. Sie ist für uns sehr kostbar und die Quelle der Fruchtbarkeit im Paradies in der Limmatschlaufe.

*Benedikt Egloff*

*Leiter Gärtnerei*





# Curriculum post maturam



*Sabrina Wüst*

Unglaublich, wie schnell die Zeit vergeht! Es scheint mir erst gestern gewesen zu sein, als ich 2001 die neusprachliche Matur abschloss. Eine schöne Zeit war es, an die ich mich immer wieder gerne zurück erinnere.

Doch was nun? So richtig hat man mit einem Diplom ja auch noch nichts. Da ich allerdings den Kontakt mit Menschen mag, war für mich ziemlich schnell klar, etwas in Richtung Tourismus oder Hotellerie zu lernen. Zumal man auch die Sprachen in diesem Berufszweig immer gut gebrauchen kann. So meldete ich mich dann für die SHL, die Schweiz. Hotelfachschule in Luzern, an. Da dort eine ziemlich lange Warteliste besteht, ging ich also kurzerhand für ein Jahr nach Basel ins Swissôtel, um eine Art Vorpraktikum zu machen. Hauptsächlich war ich da im Service und Bankettbereich tätig, und da das Hotel direkt am Messeplatz liegt, war fast immer sehr viel los. Ein guter Einblick, der mir auch zeigte, dass ich auf dem richtigen Weg bin. Dann ging es im 2002 los an der Schule, wo wir blockweise für 3 bis 4 Monate Theorie haben und dann obligatorische Praktika absolvieren müssen. Das 1. Semester war Küche – naja, sehr interessant, aber irgendwann hatte ich es gesehen. Trotzdem biss ich mich durch und machte mein

Praktikum im Park-Hotel am Rhein in Rheinfelden. Auch an die Küchensprache muss man sich zuerst gewöhnen, die ist oftmals wirklich sehr „deftig“. Wenigstens lernt man sich als einzige Frau dort gut durchzusetzen! Danach ging es weiter mit Service/Sales im 2. und mit Front Office/Administration im 3. Semester. Die ganze Ausbildung ist sehr abwechslungsreich und praxisorientiert, denn man lernt auch nirgends so viel wie „on the job“. Praktikas habe ich auch in Interlaken und im 2005 für 6 Monate in Dublin im Radisson SAS absolviert. Es war ein sehr strenges halbes Jahr in Irland, aber ich genoss es in vollen Zügen. Bis Dezember 2005 besuchte ich das 4. Semester, Betriebswirtschaft, wiederum in Luzern. Eindeutig: Marketing, Tourismus und Recht liegen mir viel besser als Betriebs- und Finanzbuchhaltung, aber auch das gehört dazu! Seit Januar nun bin ich für 1 Jahr in Zürich im Marriott Hotel als Personalassistentin tätig, schlage mich mit Versicherungen und Ämtern rum und kümmere mich um die kleinen und grossen Anliegen unserer Mitarbeiter. Auch da wird es ganz bestimmt nie langweilig! In Richtung Personalwesen sehe ich auch meine zukünftige Tätigkeit. Doch zuvor muss ich anfangs 2007 die Schule mit dem 5. Semester, Unternehmensführung, noch abschliessen.

Und in der Freizeit? Schon während der Kanti habe ich mit Irish-dance (Tanzart von Riverdance) angefangen. Zwischendurch gehen wir auch an Wettbewerbe in Wien, London oder in Holland, und im letzten Sommer nahm ich an den European Championships teil. Auch diesen Sommer versuche ich wieder mein Glück, zumal die Europeans immer am Meer stattfinden und man so gleich Urlaub machen kann. Während meinem Irland-Aufenthalt kam ich noch in den Genuss des Unterrichts bei einer 10fachen Weltmeisterin. Das war ganz schön anstrengend, aber wirklich super! Ansonsten lese ich sehr gerne, musiziere und treibe Sport im Allgemeinen. Und jetzt freue ich mich, wie viele wahrscheinlich, auf einen schönen und sonnigen Sommer.



kanti  
wettingen

# Anmeldetalon

Ja, ich komme an die **Generalversammlung des Vereins Pro Kanti Wettingen** vom **Donnerstag, 6. April 2006!**

Vorname/Name \_\_\_\_\_

Strasse/Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Tel/Mail \_\_\_\_\_

Bitte abtrennen und bis am **31. März 2006** senden an:

*Marco Arni, Kilchbergstrasse 25, 4800 Zofingen,*

*Mail: maarni@gmx.ch, Tel. 062 751 64 61*





«Adressberichtigung bitte nach AI Nr. 552 melden»

# Impressum

## Redaktion



kanti  
wettingen - Vorstand

---

## Redaktions- adresse

Patrick Arni, A sternweg 5, 5303 Würenlingen  
Telephon: 056 281 19 00, eMail: pparni@gmx.ch

---

## Produktion

Kantonsschule Wettingen

---

## Erscheinung

3x jährlich

---